



News: 03/2017

Übernehmen Krankenkassen die Zeckenimpfung?

Es ist allgemein bekannt, dass Zecken gefährliche Krankheitserreger wie Frühsommer-Meningoenzephalitis-(FSME-)Viren übertragen können. Um vorzusorgen, denken viele Menschen über eine FSME-Impfung nach, die umgangssprachlich auch als „Zeckenimpfung“ oder „Zeckenschutzimpfung“ bezeichnet wird. Die Kosten für eine FSME-Impfung werden unter bestimmten Voraussetzungen von den Krankenkassen übernommen, daher lohnt es sich in der Regel, bei dem eigenen Versicherer einmal nachzufragen.



Wer viel draußen ist, sollte sich bei seinem Hausarzt über die sogenannte Zeckenimpfung informieren und bei der eigenen Krankenkasse nachfragen, unter welchen Bedingungen sie die Kosten übernimmt.
Bildquelle: zecken.de

In Deutschland bestimmt der Gemeinsame Bundesausschuss auf Basis der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts, welche Impfungen Krankenkassen als Pflichtleistungen übernehmen. Im Falle von FSME empfiehlt die STIKO jenen Menschen eine Impfung, die in einem FSME-Risikogebiet leben oder sich dort aufhalten. Daher untergliedern Krankenkassen die FSME-Impfung in zwei Kategorien, was Auswirkungen auf die Kostenübernahme haben kann: die Schutzimpfung und die Reiseschutzimpfung.

Schutzimpfung in FSME-Risikogebieten und bei besonderen Berufsgruppen

Bei Menschen, die in einem [FSME-Risikogebiet](#) leben, übernehmen die Krankenkassen in der Regel die vollen Kosten im Sinne einer Schutzimpfung. Zu den deutschen FSME-Risikogebieten zählen weite Teile Bayerns und Baden-Württembergs sowie Regionen in Südhessen und Thüringen.

Auch bei einigen Berufsgruppen ist die Wahrscheinlichkeit erhöht, sich durch einen Zeckenstich mit FSME-Viren zu infizieren, beispielsweise bei Förstern, Landwirten oder [Baumkletterern](#). In diesen Berufen ist es wahrscheinlich, dass der Impfling nicht selbst für die Kosten aufkommen muss, da der Arbeitgeber in die Pflicht genommen wird – unabhängig davon, ob der Arbeitnehmer in einem FSME-Risikogebiet wohnt oder nicht.

Kostenübernahme der Reiseschutzimpfung von Kasse zu Kasse unterschiedlich

Für Reiseschutzimpfungen besteht laut Schutzimpfungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses kein verpflichtender Leistungsanspruch. Allerdings kommen viele Krankenkassen ihren Versicherungsnehmern entgegen: Einige Versicherer zahlen die [FSME-Impfung](#) auch als Reiseschutzimpfung komplett. Andere Krankenkassen bieten die Möglichkeit, die FSME-Impfung für Urlauber über eine Satzungsleistung zu



bezuschussen. Meist müssen nach der Impfung das Rezept, die Quittung aus der Apotheke und die Rechnung des Arztes bei der Krankenkasse zur Erstattung eingereicht werden. Das bedeutet, dass die Kosten für den Impfstoff erst einmal aus der eigenen Tasche vorgestreckt werden müssen. Andere Krankenkassen bieten auch eine dritte Variante: Sie beteiligen sich mit einem jährlichen Zuschuss an Reiseschutzimpfungen, worüber auch die FSME-Impfung abgerechnet werden kann. Da die Kostenübernahme so unterschiedlich geregelt ist, lohnt sich ein klärender Anruf bei der eigenen Krankenkasse.

Der richtige Impfzeitpunkt

Zecken werden aktiv, sobald es an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen 7 Grad Celsius warm oder wärmer ist. In Deutschland reicht die Zeckensaison deshalb in der Regel von Februar bis Oktober. Der Beginn oder das Ende der Saison kann sich bei entsprechenden Temperaturen aber auch verschieben. Der Impfschutz sollte daher bestenfalls das gesamte Jahr über bestehen. Mit dem Aufbau des Impfschutzes kann jederzeit begonnen werden. Für einen mehrjährigen Impfschutz werden drei Impfungen in einem festgelegten Zeitraum über mehrere Monate benötigt. Danach erfolgt eine regelmäßige Auffrischung. Steht die Zeckensaison unmittelbar bevor, kann auch kurzfristig ein Impfschutz für die aktuelle Saison aufgebaut werden. Bei Fragen helfen Ärzte gerne weiter.

Vorsorge beginnt aber schon vor der FSME-Impfung

Wer viel in der Natur unterwegs ist, sollte sich neben der Impfung auch mit anderen Vorsorgemaßnahmen gegen Zecken vertraut machen: Möglichst lange, hautbedeckende Kleidung tragen, Hosen in die Socken stecken und nach Ausflügen ins Grüne den eigenen Körper gründlich nach Zecken absuchen sind die [vorbeugenden Maßnahmen](#), die selbstverständlich sein sollten. Wird ein Stich entdeckt, sollte die Zecke schnellstmöglich mit einer Zeckenkarte oder -pinzette entfernt werden. Mehr über die richtige [Zeckenentfernung](#) erfahren Sie unter www.zecken.de.

Weitere Informationen über Zecken und Schutz vor Zecken finden Sie hier:



[Experten rund um Zecken und FSME](#)

Unsere Ansprechpartner sind Experten auf den Gebieten der Zeckenforschung, der Reisemedizin oder der Virologie. Gern vermitteln wir den [Kontakt für Interviewanfragen](#) und Statements.



[leidenschaftnatur.de](http://www.leidenschaftnatur.de)

Lernen Sie [hier](#) Menschen kennen, die ungewöhnliche Hobbies und Leidenschaften in der Natur ausleben.

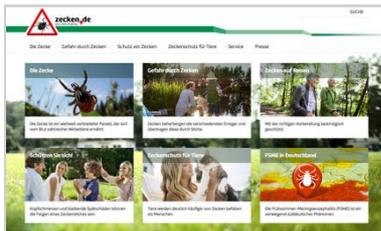


zecken.de



zeckenschule.de

Kinder sind von Natur aus mitten im Jagdrevier der Zecke unterwegs. Deshalb ist Vorsorge besser als Nachsorge. Kindergerecht erklärt, erfährt man [viele Informationen rund um das Thema Zecke.](#)



zecken.de

Alles, was Sie über Zecken und Vorsorge wissen sollten, finden Sie [hier.](#)



[Facebook.de](https://www.facebook.com/zecken.de)

[Hier](#) können Sie Zecken gefahrlos liken – ganz ohne Stichgefahr. Und obendrauf gibt es immer die neuesten Infos zu Zecken, Vorsorge sowie Funfacts über den winzigen Achtbeiner.